

DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.

12 Millionen Menschen aus Syrien und dem Irak sind
auf der Flucht. Sie brauchen Ihre Unterstützung.

www.vergessene-katastrophen.de



caritas **international**
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Diakonie 
Katastrophenhilfe



GEGEN NOT UND VERZWEIFLUNG...

Syrien und Irak

Die größte Katastrophe ist das Vergessen: Mehr als 12 Millionen Menschen aus Syrien und dem Irak leben als Vertriebene im eigenen Land oder sind in die Nachbarländer geflohen. Der Krieg und die Terrorangriffe in ihrer Heimat haben sie dazu gezwungen. Die Berichterstattung dreht sich um die Kämpfe. Doch aus dem Blick der Öffentlichkeit geraten das Leid der Flüchtlinge, die menschenunwürdigen Bedingungen in Flüchtlingslagern und notdürftigen Behausungen. Die Nachbarländer können kaum noch Menschen aufnehmen.





...FÜR HOFFNUNG UND ZUVERSICHT

Mit vereinten Kräften

Die beiden großen Kirchen in Deutschland setzen sich gemeinsam mit ihren Hilfswerken gegen das Vergessen dieser scheinbar aussichtslosen Katastrophen ein und rufen zu Spenden auf. Caritas international und die Diakonie Katastrophenhilfe leisten seit Beginn der Konflikte umfangreiche Hilfen für die Menschen aus Syrien und dem Irak. „Die Menschen aus Syrien und dem Irak brauchen unsere Hilfe und unsere Solidarität. Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Hilfswerke in der Region“, appellieren der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, und der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Heinrich Bedford-Strohm.



epd-bit/Lukas Bartr/KNA

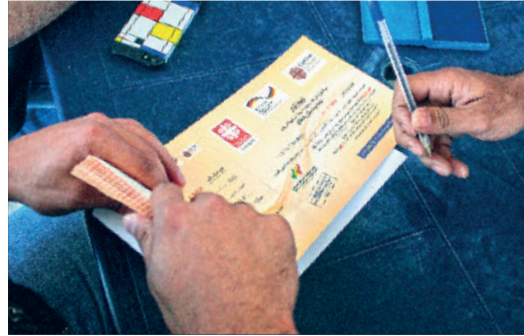
Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, und der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Heinrich Bedford-Strohm, rufen gemeinsam zur Unterstützung der Menschen aus Syrien und dem Irak auf. Sie setzen damit ein deutliches Zeichen der Solidarität und Ökumene.

Projekte von Caritas international

Im Irak kümmern sich die Mitarbeiter und freiwilligen Helfer der Caritas seit dem vergangenen Sommer um die Menschen, die vor dem Terror des IS in den Norden geflohen sind. Sie brauchen das Notwendigste: Materialien, um Häuser bewohnbar zu machen, Kleidung und Heizgeräte, außerdem Alltagsartikel wie Seife und Shampoo. Von der Caritas Irak erhalten die Flüchtlinge Geld, um sich ihre Gebrauchsgüter selbst zu kaufen. Das erhält ihnen Selbständigkeit und Würde. Viele Flüchtlinge brauchen auch die psychosoziale Betreuung der Caritas dringend.

In Syrien hilft die Caritas den Menschen vor allem medizinisch – von Medikamenten bis hin zu Notoperationen. Die Vertriebenen bekommen Kleidung, Haushaltswaren und Nahrungsmittel und einen Teil der Miete gezahlt, die sie anders nicht bestreiten könnten. Caritas international hat die Hilfsmaßnahmen in Syrien selbst trotz des andauernden Konfliktes ausbauen können.

In den Nachbarländern, vor allem in Jordanien und im Libanon, unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas die Flüchtlinge mit Gutscheinen für Lebensmittel und Hygieneartikel. Außerdem erhalten sie Matratzen, Decken, Heizstrahler, Lebensmittel, Trinkwasser und Mietzuschüsse. Kinder bekommen die Möglichkeit, wieder zur Schule zu gehen. Viele Flüchtlinge, auch Kinder und Jugendliche, haben Schreckliches erlebt. Deswegen leisten unsere einheimischen Kollegen auch psychosoziale Hilfen und Traumaarbeit.



Projekte der Diakonie Katastrophenhilfe

Im Frühjahr 2012 – wenige Monate nach Beginn des Krieges in Syrien - startete die Diakonie Katastrophenhilfe ihr Hilfsprogramm für die Menschen, die durch die schweren Kämpfe innerhalb des Landes vertrieben wurden oder in die Nachbarstaaten geflohen sind. Die verstärkt gewaltsamen Auseinandersetzungen im Irak seit Anfang 2014 veranlassten das Hilfswerk dazu, seinen Einsatz im Nordirak auszuweiten, um die Menschen zu unterstützen, die innerhalb ihres eigenen Landes auf der Flucht sind. Die Diakonie Katastrophenhilfe hilft vor allem Flüchtlingsfamilien, die außerhalb der offiziellen Camps wohnen und unterstützt Gemeinden, die Vertriebene aufnehmen.

Zusammen mit ihren lokalen Partnern in Syrien, Jordanien, Irak, im Libanon und in der Türkei versorgen die Mitarbeiter vor Ort die Vertriebenen mit Hilfsgütern zur Deckung der Grundbedürfnisse: Nahrungsmittel, Hygieneartikel und Güter des täglichen Bedarfs, wie zum Beispiel Kochgeschirr oder Decken.

Um die syrischen und irakischen Flüchtlingsfamilien darin zu stärken, die Herausforderungen des Alltags aus eigener Kraft besser zu bewältigen, organisiert die Diakonie Katastrophenhilfe zusammen mit ihren Partnern Selbsthilfegruppen sowie Bildungsangebote für Jung und Alt und bietet spielerische Aktivitäten für Kinder und Jugendliche an. Das evangelische Hilfswerk setzt sich außerdem für Flüchtlinge mit Behinderungen ein, die in dieser schwierigen Situation doppelt belastet sind – und oft vergessen werden.



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Deutscher Caritasverband e. V.
 IBAN **DE88 6602 0500 0202 0202 02**
 BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
BFSWDE33KRL



caritas international
 DAS HILFESWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

***0257000 *Syrische und irakische Flüchtlinge**

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
D E

0 6

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU/EWR-Staaten in Euro.

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber
 IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Begünstigter

Deutscher Caritasverband e. V.
 Freiburg

Verwendungszweck
 Für syrische und irakische Flüchtlinge in Not

Datum

Betrag: Euro, Cent

Ihre Hilfe gegen das Vergessen:

55 Euro erhält ein Vertriebener im Irak für fünf Monate. Die Menschen können sich damit Dinge des täglichen Bedarfs kaufen, zum Beispiel auch Medikamente.

110 Euro kostet ein Nahrungsmittelpaket für eine Familie im Kriegsgebiet in Syrien.

250 Euro ist der Beitrag, den die Caritas für die jährlichen Schulgebühren für ein Flüchtlingskind im Libanon beisteuert.

